

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/014537

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
21.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
30.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B21J15/10, B23P19/04, B23Q1/01

Anmelder
AIRBUS DEUTSCHLAND GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Tel. +49 89 2399-



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 8,9,11,14-20 Nein: Ansprüche 1-7,10,12,13
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 14-20 Nein: Ansprüche 8,9,11
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-20 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1: WO 99/37429 A (GENERAL ELECTRO MECHANICAL CORPORATION) 29.
Juli 1999 (1999-07-29)
D2: EP-A-0 483 947 (GEMCOR ENGINEERING) 6. Mai 1992 (1992-05-06)

2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist. Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Montageeinrichtung (10) zum Verbinden von schalenförmigen Mantel-Längssegmenten (*siehe Seite 15, Zeile 31 bis Seite 16, Zeile 2*) eines ein Großbauteil bildenden, sich lang erstreckenden, einen Hohlraum mit offener Stirnseite bestimmenden Mantelkörpers (12) (*siehe Abbildung 4*) durch Anbringen wenigstens einer Längsverbindungsnaht (*siehe Seite 15, Zeile 32*) am Körpermantel, umfassend wenigstens ein Werkzeugpaar (83, 85), das ein in Längsrichtung (X) des Mantelkörpers (12) innerhalb des Hohlraums verfahrbar geführtes inneres Werkzeug (85) sowie ein in Längsrichtung (X) des Mantelkörpers (12) außerhalb des Hohlraums verfahrbar geführtes äußeres Werkzeug (83) aufweist, wobei die Werkzeuge (83, 85) im Paar in Richtung quer zur Körperlängsrichtung (X) zum Herstellen der Verbindungsnaht zusammenzuwirken (*siehe Seite 13, Zeile 20 bis Seite 15, Zeile 21*), wobei die Montageeinrichtung (10) ein Trägerpaar (70) umfaßt, das durch einen im Hohlraum des Mantelkörpers (12) sich in Körperlängsrichtung (X) erstreckenden, das innere Werkzeug (85) verfahrbar führenden inneren Führungsträger (74) sowie durch einen außerhalb des Mantelkörpers sich in

Körperlängsrichtung (X) erstreckenden, das äußere Werkzeug (83) verfahrbar führenden äußeren Führungsträger (72) gebildet ist, wobei jeder Führungsträger (72, 74) um wenigstens ein nach Maßgabe äußerer Längskontur des Mantelkörpers (12) orientierte Längs-Drehachse (81) rotatorisch sowie in wenigstens zwei separate, quer zur Körperlängsrichtung (X) verlaufende Raumrichtungen (Y, W, Z) verschiebbar derart gelagert und feststellbar ist, daß die zum Herstellen der Verbindungsnaht zusammenwirkenden Werkzeuge (83, 85) im Paar wahlweise unterschiedliche Positionen am Längsumfang des Mantelkörpers (12) einnehmen können.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE

- 3.1 Die abhängigen Ansprüche 2-13 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1 und D2 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.
- 3.2 Die im abhängigen Anspruch 14 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.

Die Gründe dafür sind die folgenden:

Das Problem des schwierig regelbaren Abstands zwischen den beiden Führungsträgern, wird gelöst durch die Verwendung zweier Portaleinrichtungen.

Der verfügbare Stand der Technik gibt dem Fachmann keinerlei Anregung zu einer solchen Montageeinrichtung umfassend zwei Portaleinrichtungen.